

Ziele und Inhalt

Die steigende Zahl älterer Menschen, insbesondere älterer alleinlebender Menschen, erfordert in allen Bereichen neue Strategien und Antworten. Der Wohnung und dem Wohnumfeld kommt dabei eine ganz besondere Bedeutung zu. Ältere Menschen sind über Jahre und Jahrzehnte hinweg mit ihrer Wohnung und ihrem Wohnumfeld fest verbunden. Zunehmende Immobilität und Hilfebedürftigkeit schränken den räumlichen und sozialen Aktionsradius älterer Menschen ein und machen das Wohnumfeld und die eigene Wohnung immer mehr zum Mittelpunkt des täglichen Lebens.

Die Wohn- und Dienstleistungsangebote sind gegenwärtig noch nicht immer passgenau auf die Bedürfnisse und Wünsche von älteren Menschen abgestimmt. Um die mit dem demografischen Wandel verbundenen Herausforderungen zu bewältigen, muss auch das Wohnen stärker in das Zentrum der Betrachtung rücken. Dabei geht es darum, neue Wohn-, Versorgungs- und Betreuungsangebote zu etablieren und die Bewährten zu erhalten. Ältere Menschen wollen auch bei fortschreitender Hilfe- und Pflegebedürftigkeit möglichst lange in ihrer vertrauten Wohnumgebung leben, Wohnungsunternehmen haben ein Interesse an der stabilen Vermietung ihrer Wohnungsbestände, soziale Träger sind bestrebt, die wohnungsnahe Versorgung älterer Menschen zu gewährleisten und Kommunen sind aufgefordert, die Lebensqualität ihrer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sicherzustellen. Verschiedenste Interessen und Anliegen bilden zusammen ein komplexes Netz, in dem gemeinsam tragfähige Lösungen entstehen können.

Diese Aufgabe wird man nur durch neue Formen der Zusammenarbeit meistern können. Voraussetzung hierfür ist, dass die verschiedenen Akteurinnen und Akteure ausreichend informiert sind und voneinander wissen. Dazu soll die Fachtagung einen Beitrag leisten. Interessierte haben die Möglichkeit, Erfahrungen und innovative Ansätze aus dem Bereich des Seniorenwohnens aus unterschiedlichen Perspektiven kennen zu lernen und zu diskutieren. Die Tagung wendet sich an alle, die sich bei Kommunen, Wohnungsunternehmen oder sozialen Trägern mit den Lebens- und Wohnsituationen älterer Menschen auseinandersetzen sowie an die Seniorinnen und Senioren im Kreis Minden-Lübbecke.

Mittwoch, 17. Mai 2006

- 10:00 Begrüßung und Moderation
Prof. Dr.-Ing. Andreas Uffelmann,
Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Architektur und
Bauingenieurwesen
Prof. Dr. Beate Klemme
Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Pflege und Gesundheit
- 10:15 Grußworte
Wilhelm Krömer, Landrat des Kreises Minden-Lübbecke
- 10:30 Demografischer Wandel und das Leben im Alter
Kerstin Schmidt, Bertelsmann Stiftung
- 11:00 Herausforderungen für die Kommunen
Markus Leßmann, Landkreistag Nordrhein-Westfalen
- 11:30 Wohnortnahe Dienstleistungen für ältere Menschen
Brigitte Pawlik, LEG Nordrhein-Westfalen
- 12:00 Ich wohne am liebsten zu Hause -
Möglichkeiten ambulanter Versorgung
Angelika Busse, Beate Oberschür
NADel e.V., Netzwerk Ambulanter Dienste im Kreis Minden-Lübbecke
- 12:30 Rundgang durch die Ausstellung und Mittagessen
- Programmübersicht weiter auf der Rückseite...**

Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag von 10,00 EUR auf das Konto des Kreises bei der Sparkasse Minden-Lübbecke, BLZ 490 501 01, Kto.-Nr. 400 020 16.
Bitte geben Sie dabei an: Produkt 005 001 005. Die Überweisung gilt als Anmeldung. Beiliegende Rückantwort bitte zurück an den Kreis Minden-Lübbecke.